

Lieder mit Pianofortebegleitung, ges. von Fräul. Johannsen.

Der Neugierige, comp. von Fr. Schubert.

Ich frage keine Blume,
Ich frage keinen Stern;
Sie können mir alle nicht sagen,
Was ich erfähr' so gern.

Ich bin ja auch kein Gärtner,
Die Sterne stehn zu hoch;
Mein Bächlein will ich fragen,
Ob mich mein Herz belog.

O Bächlein meiner Liebe,
Wie bist du heut' so stumm!

Will ja nur eines wissen,
Ein Wörtchen um und um.

Ja! heisst das eine Wörtchen,
Das andre heisset — Nein!
Die beiden Wörtchen schliessen
Die ganze Welt mir ein.

O Bächlein meiner Liebe,
Wie bist du wunderbar!
Will's ja nicht weiter sagen:
Sag', Bächlein, liebt sie mich?

Wilhelm Müller.

Mitternacht, comp. von Carl Reinecke.

Um Mitternacht
Hab' ich gewacht
Und aufgeblickt zum Himmel;
Kein Stern vom Sternengewimmel
Hat mir gelacht
Um Mitternacht.

Um Mitternacht
Hab' ich gedacht
Hinaus in dunkle Schranken;
Es hat kein Lichtgedanken
Mir Trost gebracht
Um Mitternacht.

Um Mitternacht
Nahm ich in Acht
Die Schläge meines Herzens;

Ein einz'ger Puls des Schmerzens
War angefacht
Um Mitternacht.

Um Mitternacht
Kämpf' ich die Schlacht,
O Menschheit, deiner Leiden;
Nicht konnt' ich sie entscheiden
Mit meiner Macht,
Um Mitternacht

Um Mitternacht
Hab' ich die Macht
In deine Hand gegeben;
Herr über Tod und Leben,
Du hältst die Wacht
Um Mitternacht.

Fr. Rückert.

Frühlingsnacht, comp. von R. Schumann.

Ueber'n Garten durch die Lüfte
Hört' ich Wandervögel ziehn,
Das bedeutet Frühlingsdüfte,
Unten fängt's schon an zu blühen.

Jauchzen möcht' ich, möchte weinen,
Ist mir's doch, als könnt's nicht sein!

Alte Wunder wieder scheinen
Mit dem Mondesglanz herein.

Und der Mond, die Sterne sagen's,
Und in Träumen rauscht's der Hain,
Und die Nachtigallen schlagen's:
Sie ist Deine, sie ist Dein!

J. v. Eichendorff.